



**Prof. Dr. Hans-Peter Plate
1926-2003**

Am 27. Juni 2003 verstarb plötzlich und unerwartet der langjährige ehemalige Leiter des Pflanzenschutzamtes Berlin im Alter von 77 Jahren.

PLATE wurde am 5. Februar 1926 in Berlin geboren, wo er nach dem Ende der schulischen Ausbildung von 1944 bis 1949 an der Friedrich-Wilhelms-Universität (später Humboldt-Universität) in Berlin Biologie nebst Geologie, Palaeontologie und Fischereiwissenschaften studierte. Im Mai 1949 promovierte PLATE zum Dr. rer. nat. Schon einige Tage vor der Promotion trat PLATE seinen Dienst als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für biologische Forschungen und Pflanzenschutzamt in Berlin an.

Nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. F. ZACHER, dem ersten Leiter der nach dem 2. Weltkrieg in Berlin gegründeten Pflanzenschutzdienststelle, hatte PLATE von Oktober 1952 bis März 1953 kurzzeitig die kommissarische Leitung des Instituts inne, bis am 11. März 1953 Dr. G. FICHTNER die Leitung des Institutes für Vorrats- und Pflanzenschutz (Pflanzenschutzamt) übertragen wurde, die er bis zum Ende des Jahres 1966 innehatte. Im Dezember 1966 übernahm dann PLATE die Leitung der Behörde.

Seine Lehrtätigkeit begann 1955 an der damaligen Staatlichen Gartenbauschule Berlin (später Staatliche Fachschule für Gartenbau Berlin). Sie führte 1965 zum Lehrauftrag für Phytopathologie und Pflanzenschutz an der seinerzeitigen Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau (jetzt Technische Fachhochschule Berlin, TFH) und schließlich 1975 zur Ernennung zum Honorarprofessor an der TFH. Letztere Tätigkeit übte PLATE bis zu seinem

Lebensende aus. Die Schwerpunkte seines Wirkens als Leiter des Pflanzenschutzamtes lagen im Zierpflanzenbau, im öffentlichen Grün und im Hobbygartenbau, wobei sein persönliches wissenschaftliches Interesse insbesondere den Schnecken galt. Die Zahl seiner Fachveröffentlichungen beläuft sich auf nahezu 200.

Besonders sind PLATES Verdienste um das Kleingartenwesen und die langjährige Gartenfachberatung hervorzuheben. Durch seine Initiative gelang es, unterstützt durch den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V., eine gezielte Schulung für den Bereich der guten fachlichen Praxis im Hobbygartenbau und einen freiwilligen Sachkundenachweis für Kleingärtner durchzusetzen, was beispielgebend für andere Bundesländer war. Für das öffentliche Grün machte PLATE schon früh auf die nachteiligen Auswirkungen von Herbizidanwendungen im Straßenbereich aufmerksam. Die Ergebnisse der von ihm angeregten Untersuchungen führten dazu, dass von Berlin ausgehend bald bundesweit auf den Einsatz von Herbiziden bei der Pflege des öffentlichen Grüns verzichtet wurde. Diese Einsichten führten schließlich 1993 dazu, dass Berlin u. a. die Anwendung von Herbiziden außerhalb von landwirtschaftlich und erwerbsgärtnerisch genutzten Flächen ganz untersagte. PLATE hatte auch entscheidenden Anteil daran, dass die schädlichen Auswirkungen von Auftausalzen, insbesondere für Straßenbäume, erkannt wurden und sich der tausalzfreie Straßenwinterdienst nicht nur in Berlin durchsetzte. Schließlich lenkte er die Aufmerksamkeit auf die durch Stadtgas verursachten Schäden an Bäumen als Folge von Rohrleckagen im Wurzelbereich von Straßenbäumen.

PLATES fachliche Kompetenz, sein Engagement und seine Persönlichkeit fanden durch die Verleihung verschiedener Auszeichnungen verdiente Anerkennung, so 1982 durch den Landesverband Berlin der Gartenfreunde e. V., 1987 durch die Wilhelm-Naulin-Stiftung sowie 1996 durch den Verband landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen e. V.. Besonders hervorzuheben ist die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1993.

PLATE schied aus gesundheitlichen Gründen im August 1989 vorzeitig aus dem aktiven Dienst aus und erlebte die Einweihung des auf seine Initiative entstandenen Neubaus des Pflanzenschutzamtes in Neukölln im April 1990 bereits als Ruheständler. Aber auch im Ruhestand blieb er der Phytomedizin, dem Pflanzenschutzamt Berlin und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden und stellte stets sein profundes Fachwissen in den Dienst der Sache. So hielt Professor PLATE noch am 01. April 2003, auf einem Festkolloquium anlässlich des 50. Jahrestages der Namensgebung des Pflanzenschutzamtes Berlin einen Festvortrag über ‚Wesentliche Aspekte 50jähriger Pflanzenschutzarbeit in Berlin‘. Auch den aus demselben Anlass am 24. Mai 2003 veranstalteten Tag der offenen Tür des Pflanzenschutzamtes hatte Professor PLATE mit großem Interesse besucht.

Sein Tod hinterlässt in seiner Familie, aber auch in der pflanzenschutzlichen Fachwelt eine nicht zu schließende Lücke. Wir werden seine Auftritte, begleitet von seiner lieben Frau, der unser aufrichtiges Mitgefühl gilt, und seinem Kurzhaardackel, nicht vergessen.

Holger-Ulrich Schmidt, Pflanzenschutzamt Berlin